

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 76 (2014)

Heft: 2

Rubrik: Veranstaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

14. Tier&Technik: für mehr Produktivität

An der 14. Tier&Technik vom 20. bis 23. Februar 2014 sind über 470 Aussteller präsent, die all jene Produkte anbieten, die dem Landwirt helfen, die Produktivität auf dem Betrieb zu erhöhen.

Die landwirtschaftliche Fachmesse in St. Gallen stellt wieder Nutztiere, Maschinen, Produktionsmittel und Dienstleistungen für den modern geführten Landwirtschaftsbetrieb in den Mittelpunkt. Die Palette reicht von Hof- und Stallseinrichtungen wie Futterautomaten über Landmaschinen und Traktoren bis hin zu speziellen Computerprogrammen.

Wer über den neuesten Stand der Zucht und die Zuchziele für die Zukunft informiert sein will, ist bei der Tier&Technik ebenfalls an der richtigen Adresse. Die wichtigsten Milchviehrassen und Fleischrassenrinder haben traditionsgemäss ihren grossen Auftritt an der Internationalen Fachmesse für Nutztierehaltung, landwirtschaftliche Produktion, Spezialkulturen und Landtechnik. Ein Publikums-

magnet sind jeweils die Tiervorführungen und Tierschauen. Die Elite-Auktion und der vielbesuchte Schauwettbewerb der Interessengemeinschaft der Brown Swiss-IGBS sind eindrucksvolle Leistungsausweise der schweizerischen Milchviehzucht, die kein Landwirt verpassen darf. Ein fester Bestandteil der Fachmesse sind Sonderschauen. Sie tragen dieses Jahr die Titel «Zusatzverdienst auf dem Hof», «Genomische Selektion» und «Milchschafe». Das der Weiterbildung dienende Rahmenprogramm greift aktuelle Themen aus verschiedenen Bereichen auf und vermittelt wissenswerte Informationen aus Forschung und Praxis. Der «Agro-Star Suisse» ist eine Auszeichnung für Persönlichkeiten aus der Landwirtschaft. Nominiert wird, wer sich in

Öffnungszeiten und Anfahrt mit den ÖV

Die 14. Tier&Technik ist vom 20. bis 23. Februar 2014 täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Am Freitag, 21. Februar 2014, beginnt die 22. IGBS-Elite-Auktion um 17 Uhr; der IGBS-Schauwettbewerb findet um 19 Uhr statt (Halle 9.0).

In Zusammenarbeit mit SBB RailAway bietet die Tier&Technik allen Besuchern spezielle Tickets zu einem Sonderpreis an. Bei den Kombi-Angeboten profitiert man von 10% Ermässigung auf Bahnfahrt und Bustransfer sowie 20% auf Eintritt. Wer bereits ein Eintrittsticket/OnlineTicket besitzt, kauft nur das RailTicket für ermässigte Bahnfahrt und Transfer (siehe auch sbb.ch/freizeit-ferien).

besonderer Weise um die Schweizer Landwirtschaft verdient gemacht hat. Die Verleihung des Agro-Star Suisse 2014 findet am Donnerstag, 20. Februar 2014, im Rahmen der Eröffnungsfeier der Tier&Technik bereits zum neunten Mal statt. pd.

Detailliertes Tagesprogramm siehe www.tierundtechnik.ch ■

14. AgriMesse in Thun

Zum 14. Mal ruft die AgriMesse Thun: Vom 27. Februar bis 2. März präsentieren rund 190 Aussteller auf über 16000 m² Fläche ihre Produkte und Dienstleistungen für die Landwirtschaft, den Wald und den Forst.

Öffnungszeiten:

Täglich von 9–17 Uhr
Eintritt: Erwachsene Fr. 8.–
Jugendliche bis 16 Jahre gratis
Park-and-Ride gratis
Busverbindungen ab Bahnhof Linie 6
ganzes Gelände rollstuhlgängig
Anfahrt ab Autobahnausfahrt Thun Süd signalisiert mit «ThunExpo». Weitere Auskünfte: Messeleiter Bernhard Frunz, 081 404 19 34 oder info@agrimesse.ch

Mit rund 20 000 Besucherinnen und Besuchern war die 13. Ausgabe der vielseitigen Ausstellung für Landwirtschaft, Wald und Forst, mit Schwerpunkt Berglandwirtschaft, auf grosses Publikumsinteresse gestossen. «Jahr für Jahr geniesst die Messe einen grösseren Stellenwert», schreibt Messeleiter Bernhard Frunz. So sind dieses Jahr bereits etwa zehn Ausstellende mehr vertreten.

Die seit 2001 jährlich durchgeföhrte nationale Publikumsmesse richtet sich aus auf die Bereiche Stallseinrichtung, Landmaschinen, Forstmaschinen, Tierzucht und -pflege, Logistik, Ernährung, Tiere, Dienstleistungen, Beratung, Gütletechnik, Melktechnik und Heiztechnik. Zum Programm 2014 gehören eine Tierausstellung, vier leistungsfähige Messerestaurants sowie täglich um 12 Uhr mittags eine Oldtimertraktorenvorführung.

Die Messe steht unter dem Patronat der Schweizerischen Agrotechnischen Vereinigung SAV. pd.



Die Mechanisierung in der Berglandwirtschaft ist ein zentrales Thema der 14. AgriMesse in Thun.
(Bild: pd)



Der SVLT und seine Westschweizer Sektionen präsentierte sich zum ersten Mal an der Agrovina
(Bilder: Roland Müller/Dominik Senn)

Agrovina: Erstklassiges Schaufenster für Wein- und Obstbau

Erstmals und mit Unterstützung der Westschweizer Sektionen hat der SVLT an der Fachmesse Agrovina 2014 in Martigny VS mit einem eigenen Besucherstand Flagge gezeigt – und eine erfreuliche Ernte eingefahren.

Roland Müller/Dominik Senn

«Unsere erstmalige Beteiligung mit einem Besucherstand an der Agrovina war ein sehr bereicherndes Experiment. Wir konnten unsere Besucher über die verschiedenen Ziele unserer Vereinigung informieren», sagte Matthieu Vergère, Präsident der Sektion Wallis des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik. Für den SVLT bot sich an der Agrovina eine Plattform, um nebst der Tier&Technik nun auch in der Westschweiz an einer Ausstellung präsent zu sein, um die Kontakte zu pflegen und neue Mitglieder zu werben. Vergère: «Wir durften mehr als ein Dutzend Neumitglieder willkommen heißen, die sich im Verlaufe der Agrovina eingeschrieben hatten. Was die Besucherfrequenz an unserem Stand betrifft, so schätzten wir, dass sich täglich rund fünf Dutzend Leute am Stand eingefunden haben, um sich in ungezwungener Atmosphäre über unsere Akti-



Heimvorteil: der Walliser Sektionspräsident Matthieu Vergère auf prominenter Position.

vitäten zu informieren und die Sektion Wallis kennenzulernen.»

Die ideale Plattform

Mit über 18 000 Besuchern ist die Fachmesse zu einem wichtigen Treffpunkt aller Akteure im Wein- und Obstbau geworden. Immer wichtiger wird die Ausstellung auch aus Deutschschweizer Sicht. «Wir nutzen diese Messe, um uns vor Ort mit Kunden aus allen Regionen zu treffen», sagte etwa der Hallauer Rebschulist Martin Auer. Für Christoph Gast von der Gast Kellereitechnik AG aus dem bernischen Münchenbuchsee ist der Messeauftritt ebenfalls sehr wertvoll. So präsentierte er eine vollständige Abfüllgruppe, welche er für einen Kunden zusammenstellen konnte. Auch bei den grossen Anbietern von Pflanzenschutzmitteln, Flaschen und Landtechnik wurde ein reger Besuch an den Ständen

festgestellt. «Wir haben hier einiges besichtigen können, was uns für unseren Betrieb im Keller und in den Reben interessiert hat», sagte Hermann Steitz von den Volg-Weinkellereien, welcher mit der ganzen Führungscrew aus Keller und Rebau unterwegs war.

Technik aus Obst- und Gemüsebau

Bei den Traubenvollerntern hat sich einiges weiterentwickelt. Die Erntetechnik lässt es nun zu, dass die einzelnen Traubenbeeren exakt entsprechend der Qualität beurteilt, bewertet und sortiert werden können. Dabei kommt eine Technik zum Einsatz, die man bereits im Obst- und Gemüsebau kennt. Das mit dem Vollernter gelesene Traubengut wird über einen feinen Rost geführt. Danach prüfen technische Augen aufgrund der eingegebenen Daten jede einzelne Beere. Fremde Teile wie Blätter, Kammbruchstücke, Stiele, Hälften, aber auch eingetrocknete oder andere unerwünschte Beeren werden entfernt. Hinsichtlich der Maschinen stellt man einen Trend zu immer mehr Elektronik und Elektrik fest. Bei der Boden- und Stockpflege rücken vermehrt Geräte und Maschinen in den Mittelpunkt, welche insbe-

sondere im Unterstockbereich eine herbizidlose Bearbeitung ermöglichen. Tecnoma Technologies, Epernay F, stellte seinen Überreihentraktor mit 100% elektrischem Radnabenantrieb mit 74- oder 100-kW-Lithium-Eisen-Phosphat-Batterie (LiFePo4) mit 4 bis 12 Stunden Arbeitsautonomie und einer Aufladezeit von 8 bis 9 Stunden vor. Holz als Gebinde für die Weinbereitung rückt wieder vermehrt in den Mittelpunkt. Weintanks in Kombination von Holz und Chromstahl feiern eine Renaissance, wie der Messerundgang zeigte. Zu sehen waren aber auch neue Formen und Materialien für die Weinlagerung, wie der eierrunde Betontank.

Innovationspreis für Bucher Vaslin

Zum ersten Mal verlieh die Agrovina vor zwei Jahren einen Innovationspreis. Dieser ist für die an der Messe vertretenen Aussteller bestimmt und als Anreiz und Belohnung für innovative Projekte oder Produkte gedacht. Der Innovationspreis ging in diesem Jahr an die Bucher Vaslin SA. Sie



Der «Rflow» von Bucher Vaslin SA hat den Agrovina-Innovationspreis gewonnen.

präsentierte das «Delta Rflow», ein mechanisches Hochleistungs-Traubensortiersystem zur Entfernung unerwünschter Fremdteile aus dem entrappeten Traubengut, manuell oder maschinell, mit einer Bearbeitungskapazität von bis zu 15 t/h (je nach Rebsorte und Zuführungsart). Den Preis im Dienstleistungsbereich gewann Felco SA für sein dichtes globales Vertriebsnetz mit fachkompetenten lokalen Ansprechpartnern. ■

Publireportage

Bewährte Maissorten und innovative Maisherbizide von Syngenta.

Maissorten von Syngenta sind bekannt für ihre Stabilität im Feld, auch schlechtere Bedingungen meistern sie bestens. Für eine stärkebetonte Silage empfiehlt sich NK Silotop, für hohe Qualität sowohl agronomisch als auch für die Fütterung steht die Sorte NK Cooler.



NK Cooler auf einem Syngenta Demofeld 2013

▼ **NK Cooler** Ein in der Praxis sehr erfolgreicher mittelfrüher Körner- und Silomais. Er besticht durch eine schnelle Jugendentwicklung, ist sehr anpassungsfähig an verschiedene Standorte und bringt einen überdurchschnittlichen Stärkeertrag. NK Cooler ist ein absoluter Favorit wegen der tiefen Anfälligkeit gegenüber Helminthosporium-

Blattflecken. Ein wesentlicher Punkt ist zudem die Zellwandverdaulichkeit. Gerade bei einem hohen Anteil an Maissilage in der Ration ist NK Cooler daher die Sorte der Wahl.

▼ **NK Silotop** Als Energiekonzentrat im mittelspäten Silomassegment bringt NK Silotop sehr hoher Stärkeertrag bei bester Verdaulichkeit. Wer sich in einer bevorzugten Maislage befindet, sollte sich unbedingt mit NK Silotop befassen.

▼ **Deltitop** Die Sorte feiert dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum auf den Schweizer Maisfeldern. Sie ist für viele Anbauer nach wie vor ein sicherer Wert, der für alle Standorte geeignet ist und stabilen Ertrag bringt.

▼ **Elumis** Letztes Jahr wurde das neue Maisherbizid Elumis erfolgreich eingeführt. Die moderne, einzigartige Formulierung verteilt sich schneller im Blatt und ist schnell regenfest. Die Anwendung von Elumis erfolgt im Nachlauf bis ins 6-Blattstadium. Zur Vervollständigung des Wirkungsspektrums und für eine sehr lang anhaltende Wirkung wird die Mischung Elumis 1,3 l/ha und Gardo Gold 4 l/ha empfohlen. In Karstgebieten wird Elumis 1,3 l/ha mit Dual Gold 1–1,25 l/ha gemischt.



Beat Kilchenmann, Landwirt und Lohnunternehmer, Grossaffoltern

«Ich setze auf NK Cooler, den blattgesunden Allrounder für Korn und Silo.»

Ich habe in der letzten Mais-Saison NK Cooler bei Kunden ausgesät. Der Ertrag war sehr zufriedenstellend. Die Sorte scheint mir vor allem für die Munimast und auch in der Milchviehfütterung sehr interessant. Im Bereich Pflanzenschutz überzeugen mich vor allem die Syngenta Maisherbizide. Die Mischung Elumis + Gardo Gold hält meine Felder grundsätzlich unkrautfrei.

Komplettberatung aus einer Hand
Telefonische Beratung unter 0900 800 008
(Mo–Fr 7.30–12 Uhr); www.syngenta.ch

syngenta®